



rajistanisches liederbuch

dezember 2003

© kunstland rajistan
öffentliches singen und spielen dieser lieder
im privaten rahmen ist ausdrücklich erwünscht.



Raji Hymne

Text und Melodie: Gerli Bogner



1. Ra - ji un - sre Ma - je - stät gut daß man ihn nicht ver-steht Denn
2. Al - les was du mußst im Le-ben wird dir e- her we- nig ge- ben
3. Wol- len wir den Ra- ji sehn brau-chen wir meist nicht weit gehn



vie- les was er sa- gen will wär vie- len viel zu viel
 Hier beim Ra - ji ist man froh da muß man nur aufs Klo
 Kön- nen den Pa- pa be - knien Führt uns so- fort hin 4. Dann



sagt er gleich Was wollt ihr denn ihr müßt doch in die Schu- le gehn



Wenn du auch im Krei-se rennst heu-te wird ge- schwänzt

Sind wir dann in Rajistan
 fängt der Spaß erst richtig an
 eine Runde Meriza
 das ist wunderbar

Der liebe Gott im Himmel oben
 würde uns gern immer loben
 doch Schlimmsein gehört zu uns dazu
 wie zu der Kuh das Muh

Beim Palast geht's steil bergan
 Papa spielt den starken Mann
 Mama keucht zu Fuß daneben
 so ist das Leben eben

Treiben wir's zu Kunterbunter
 kommt dafür der Regen runter
 Nach dem Regen gibt es Gatsch
 bis zum Araraj

Stopp beim Indianerzelt
 hier beginnt die Zauberwelt
 Friedhof und ein Kinderhaus
 wer kennt sich da noch aus

Liebe Sonne schein hernieder
 wir tun's eh so schnell nicht wieder
 Brav sein hat doch viel mehr Sinn
 wenn wir selbst mal Eltern sind

Bis hinauf zum Würfelhaus
 der Mama hängt die Zunge raus
 doch wir wollen nicht so sein:
 setz dich zu uns rein

Der liebe Gott gibt seinen Segen
 a lleine schon der Sonne wegen
 die am liebsten scheinen will
 vom Mai bis zum April



Seeräuber Jim

Ein Schiff mit schwarzen Segeln und drei Kreuzen
fuhr so um Ostern durch das gelbe Meer
Beladen war's mit seltsam schrägen Käuzen,
die schossen mit Pistole und Gewehr
Es waren Inder, Neger und Chinesen,
der Smutje war ein dicker Eskimo
Und der wilde Steuermann
stammte ab aus Tschingiskan,
nur der Käpt'n kam aus Gütersloh

Das ist die Ballade von Seeräuber Jim,
der Glück und Liebe nie gekannt
Das ist die Ballade von Seeräuber Jim,
der nie und nimmer Ruhe fand

Am Sonntag, es war dreizehnter November,
da kreuzten sie drei Stunden vor Hawai
Sie raubten neunundneunzig Hulamädchen,
jedoch dem Käpt'n blieb nicht eine treu
Da nahm er sechzig Liter Muskateller
und trank das ganze Faß alleine aus
Dann fuhr er im Zorn das Schiff
über ein Korallenriff,
und das Schiff versank mit Mann und Maus

Das ist die Ballade von Seeräuber Jim

Die Kerle schluckten anstatt Rum jetzt Wasser,
nur Jim hielt sich an einem Haifisch fest
Ne Meerjungfrau so sagt man sei's gewesen,
die ihn nun niemals mehr nach oben läßt
Er haust nun auf dem kühlen Meeresgrunde
und neckt den alten Nepfen wo er kann
Hat Kinder von der Meerjungfrau,
mit Haaren grün und Augen blau
und spielt Skat mit dem Klabauteermann

Das ist die Ballade von Seeräuber Jim



Buffalo Bill

Das Lagerfeuer brennt,
und wir träumen von zuhaus
Da bläst ein eis'ger Wind
unser Feuer plötzlich aus

Ein Heulen in der Luft,
schwarze Vögel ziehn vorbei
Da sagt der alte Joe,
er wisse was das sei

Das ist der Geist vom Buffalo Bill
der heute Nacht wieder macht was er will
Das ist der Geist vom Buffalo Bill
der heute Nacht wieder macht was er will

Freunde gebt gut acht
heut um Mitternacht
bei der großen Show
dort in Buffalo

Und ringsherum im Kreis
geht die wilde Wolkenjagd
Da sagt der alte Joe,
was er schon mal gesagt

Das ist der Geist vom Buffalo Bill
der heute Nacht wieder macht was er will
Das ist der Geist vom Buffalo Bill
der heute Nacht wieder macht was er will



Seppal Schnegeckal

Seppal Schnegeckal
steig aufi aufs Steckal
Steckal des bricht o
und da Seppal der liegt do

Wast net aufigstiegn
wast net obegfoin
hest mei Schwesta gheirat
wast mei Schwoga woan
hest a Häusl griagt
und a Kua
und a Müllisuppn in da Frua

Seppal du Gescheida
ziagt Schua on geh weida
Bandl san net zua
und do liegt a scho da Bua

Wast net aufigstiegn ...

Seppal Schnegeckal
schaut aufi zu't Vegal
Vegal fliagn davo
bums do liegt da Seppal scho

Wast net aufigstiegn ...

Seppal Schnegeckal, steigt
da Schwesta aufs Reckal
auf da Kirchnstiagn
und scho siagst den Seppal fliagn

Wast net aufigstiegn ...



Meriza

Text und Melodie: Gerli Bogner

I know a girl named Meriza
She got a bigger mouth than Mona Lisa
I take her by her hands
Together we are rolling through the lands
Her skin shines silbry when the moon's bright
Her hands get red in the sunlight
Her shoe has a wonderful profile
Meriza I like your stile

Meriza, Meriza, I really don't want to miss her
Meriza, Meriza, you make my life much easier

Last night I missed my sweetheart
Luckily she went without my credit card
I want to love her, but she is untrue
Tell me please what is here to do
Maybe I want to scratch her steel
Maybe I let out the air of her wheel
Maybe I kill the guy who kidnapped you
Meriza please love me too

Meriza, Meriza, don't be so cool as a freezer
Meriza, Meriza, you make my life much easier

Don't worry, I'm happy about
You go with Jim and John and Peppi out
I know you are all they need
Cause none of them got your speed
You are the strongest girl
You have changed the world
Those will be pierced by an arrow
who call my Meriza wheelbarrow

Meriza, Meriza, I really don't want to miss her
Meriza, Meriza, you make my life much easier



Der kleine grüne Kaktus

Blumen im Garten, so zwanzig Arten
von Rosen Tulpen und Narzissen
leisten sich heute die feinen Leute
das will ich alles gar nicht wissen

Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon
hollari hollari hollaro
Was brauch ich rote Rosen, was brauch ich roten Mohn
hollari hollari hollaro

Und wenn ein Bösewicht was Ungezognes spricht
dann hol ich meinen Kaktus und der sticht sticht sticht

Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon
hollari hollari hollaro

Man findet gewöhnlich die Frauen ähnlich
wie Blumen die sie gerne tragen
doch ich sag täglich das ist nicht möglich
was solln die Leute sonst nur sagen

Mein kleiner grüner Kaktus ...

Heute um viere klopfte an die Türe
nanu Besuch so früh am Tage
es war Herr Krause vom Nachbarhause
er sagt: „Verzeihn Sie wenn ich frage

Sie haben doch nen Kaktus da draußen am Balkon
hollari hollari hollaro
Der fiel soeben runter was halten Sie davon
hollari hollari hollaro

Er fiel mir aufs Gesicht obs glauben oder nicht
ich weiß jetzt daß ihr grüner Kaktus sticht sticht sticht

Behalten Sie ihn Kaktus gefälligst anderswo
hollari hollari hollarooooo



Wichtig ist nur, daß es so ist

Text und Melodie: Gerli Bogner

Hast du deinen Platz gefunden
bleib nicht dort für alle Zeit.
Denn bist du im Glück gebunden,
kommt der Tag da bist du's leid.
Darum schmiede deine Pläne
nicht so niet- und nagelfest.
Denn es krähen keine Hähne
um das, was morgen ist.
Laß dich treiben ohne Sorgen
bis du auf das Morgen vergißt.

Kommen deine letzten Stunden,
schaust du auf den Weg zurück.
Ach was hab ich mich geschunden
für eine Hand voll Glück.
Doch vergiß die alten Zeiten,
was auch immer ist gescheh'n.
Denn bald öffnen sich die Weiten,
jetzt heißt's erst recht nach vorne sehn.
Stark und aufrecht
sollst du in die Ewigkeit gehen.

Willst du alles von mir wissen,
frage mich nur Stück für Stück.
Denn mein Leben ist zerrissen
in ein buntes Mosaik.
Doch was soll das ganze Reden,
wenn mir Stein um Stein zerbricht.
So durchschaust du sicher jeden,
doch bei mir da täuschst du dich.
Schau mir nur in die Augen,
und du weißt alles über mich.

Warum leuchten nachts die Sterne,
warum ist der Himmel blau.
Warum hab ich dich so gerne,
wie der Morgen seinen Tau.
Was ist nur mit mir geschehen,
ich glaub ich habe dich vermißt.
Warum will ich dich verstehen,
obwohl du mir ein Rätsel bist.
Egal warum, wieso,
wichtig ist nur daß es so ist.

Egal warum, wieso,
wichtig ist nur daß es so ist.
Ganz egal warum, wieso,
wichtig ist nur daß es so ist.



Frohe Weihnachten

Text und Melodie: Gerli Bogner

Jo gibt's denn vü wos schenas,
ois weihnachtlichen Brauch,
wos de hom und wos der hot,
brauch ich natürlich auch.
Do hobt's mein letzten Schülling
für oi den gonzen Schas,
von heit on spor i nur mehr
auf den Osterhas.
Von heit on spor i nur mehr
auf den Osterhas.

Der Herrgod, der schaut oba
und siacht an Christbaum stehn,
und denkt si „Bitte sogt's ma,
was finden de dron schen ?
Die Bam hob i erschoffen,
mit meine eignen Händ,
und es gehts her und spüts nur,
wem sei Christbaum besser brennt.
Und es gehts her und spüts nur,
wem sei Christbaum besser brennt.“

Da Adam sogt zur Eva
“nimm diesen Apfel hier.“
Die Eva sogt „Nein, Danke.
Nur mit Geschenkpapier.“
Do mant da Adam „Bitte,
sei do net so stur.
Es is zwor heite Weihnacht,
oba d'Gschäfta hom scho zua.
Es is zwor heite Weihnacht,
oba d'Gschäfta hom scho zua.“

Der Teifl in da Höll, er sogt
“mir is des gonze z'bled,
wos immer ich auch wölle,
des hobt's es gora net.
I will die guten Herzen
des is jo völlig klar,
doch eichan Stanahaufn
kennts eich k'hoit'n, des is klar.
Bei eichan Stanahaufn
stöllts ma auf die Teiflshor.“

Da Ane sogt zum ondan
“Kum her, dann san ma Zwa.“
Da Ondre sogt „Bled war i,
i bin liaba alla.“
Do sogt da ane “Oida,
bist leicht a Eremit ?”
”Na, weil sonst kummt no ana,
und donn sam ma gar zu dritt !“
”Na, weil sonst kummt no ana,
und donn sam ma gar zu dritt !“

Jo, schimpfen könnt ma lange,
üba vieles in da Wölt.
Ums Essen, Fernseh, Orbeiten,
und ums liabe Göld.
Übern Heida, Klima, Kroier,
und den liaben Kren.
Doch ich wünsch euch trotzdem:
Frohe Weihnachten !
Doch ich wünsch euch trotzdem:
Frohe Weihnachten !